

sere gemeinsame Sache erfolgreich voranzubringen, wie es ihr gelungen ist, die werktätigen Massen für die Ziele der Partei in Bewegung zu setzen, und welche Schlußfolgerungen sich daraus für die Parteiorganisation und die nächsten Aufgaben ergeben. Da die Rechenschaftslegung in den Grundorganisationen die Periode seit der 30. Tagung des Zentralkomitees umfaßtest auszugehen von der III. Parteikonferenz, um dann zu zeigen, wie der Kampf für die Durchführung der Beschlüsse der 30. Tagung und der folgenden ZK-Tagungen geführt wurde. Im Referat sollten nur die wichtigsten Probleme behandelt werden. (Zeitdauer der Rede für die Grundorganisation nicht länger als eineinhalb Stunden, für Kreisleitungen höchstens zwei Stunden, für Bezirksleitungen zweieinhalb Stunden.) Sind in der Parteiarbeit Meinungsverschiedenheiten aufgetreten, muß versucht werden, die Probleme prinzipiell zu behandeln. Die Rechenschaftsberichte sind wichtige politische Dokumente und müssen im Kollektiv der Parteileitung ausgearbeitet und unter Hinzuziehung von Parteiaktivisten, Spezialisten usw. vorbereitet werden. Im Vorjahr kam es in manchen Grundorganisationen noch vor, daß der Rechenschaftsbericht nur vom Sekretär oder einigen Leitungsmitgliedern ausgearbeitet wurde; dieser Mangel ist zu überwinden.

Die Entschließung der betreffenden Parteiorganisation schätzt die wichtigsten Ergebnisse der Parteiarbeit ein, legt die weiteren Aufgaben fest. In ihr sind die Anregungen und Vorschläge aus der Diskussion zu verarbeiten. Die Entschließung ist Marschroute der Parteiorganisation - Grundlage der Arbeit für die neugewählte Parteileitung für längere Zeit. Deshalb müssen die Aufgaben konkret und kontrollierbar sein. Es sollte gezeigt werden, wie die Parteiorganisationen in ihrem Wirkungsbereich die Politik der Partei auf allen Gebieten verwirklichen und sich in völliger Einmütigkeit um das Zentralkomitee zur Lösung der Aufgaben zusammenschließen. Der Entschließungsentwurf ist den Parteimitgliedern und Delegierten schriftlich vorzulegen und den Parteimitgliedern möglichst mehrere Tage vor der Versammlung auszuhändigen. Auch an der Ausarbeitung des Entschließungsentwurfs sind Parteiaktivisten, Fachleute usw. zu beteiligen, denn es geht auch um die sachliche Erfüllung der Kreis-, Stadt-, Dorf- und Betriebspläne.

Eine wichtige Lehre aus den Parteiwahlen der vergangenen Jahre ist, daß die Kritik der Parteimitglieder und Delegierten an der Arbeit der Leitung sowie ihre Anregungen nicht genügend beachtet wurden. In den Rechenschaftsberichten muß darauf Antwort gegeben werden, wie die